

silbernen Ehrenbecher. Als M. v. St. wurde Br. W. Börner (Kaufmann) gewählt, als zug. Mfr. Br. Herm. Hanfer (Kaufmann). Die die deutsche Freimaurerei allgemein bewegenden Fragen wurden mit lebhafter innerlicher und tätiger Teilnahme verfolgt.

Am 6. 12. 08 kamen in Berlin die deutschen Großmeister außer dem der GLZ zusammen und legten die Grundlinien für ihr weiteres Vorgehen in der Frage der Ausgestaltung des Großlogenbundes. Es tauchte der Plan auf, neben den   einen „Verband der Freimaurerlogen“ zu stiften, der mit dem W. d. Freimaurer Hand in Hand arbeiten sollte. Die Johannislogen, nicht die Großlogen, sollten die Abgeordneten wählen, nach Bezirken unabhängig von der Zugehörigkeit zu   und Systemen. Der Schwerpunkt lag also auf einer angemessenen Vertretung der Johannislogen.

Am 7. 2. 09 fand in Straßburg i. E. der 6. ober rheinische Stuhlmeisterstag statt; vertreten waren die   Baden-Baden, Colmar, Freiburg (2), Heilbronn, Karlsruhe (Leopold), Konstanz, Kreuznach, Lahr, Lörrach (erstmalig), Mainz, Metz, Mühlhausen (erstmalig), Neustadt a. H., Pforzheim, Reutlingen, Saarbrücken, Straßburg (2) und Stuttgart (2).

Man gelangte zu folgenden Entschlüssen:

1. auf einen Vortrag des Brs. E. Frühling = Reutlingen: Verwahrung gegen die von der GLZ an den Mitgliedern der letzten ober rheinischen Stuhlmeisterversammlung öffentlich geübte Kritik;
2. auf einen Vortrag des Brs. H. Friedemann = Straßburg: Stellungnahme zu dem augenblicklichen Stand der Einigung der deutschen Freimaurerei: Der ober rh. Stuhlmeisterverein begrüßt das Ergebnis der Beratungen vom 6. 12. 08 als den Anfang einer heilvollsten Zukunftsentwicklung. Der zu gründende Verband deutscher Freimaurerlogen darf der vollsten Sympathie und weitgehendster Unterstützung des ober rh. Stuhlmeistervereins gewiß sein.
3. auf einen Vortrag von Br. L. Peggendorfer = Stuttgart, Stellung des deutschen Großlogenbundes zum Grand Orient de France betr.: Der ober rh. Stuhlmeistertag gibt sich der bestimmten Hoffnung hin, daß die formalen Hindernisse, die sich der Wiederaufnahme freundschaftlicher Beziehungen zum Grand Orient de France noch bis zur vorjährigen Großlogenbund-Versammlung entgegenstellten, inzwischen behoben seien und damit endlich die vollberechtigten Wünsche der überwiegenden Mehrheit der deutschen und französischen Br. in Erfüllung gehen werden.
4. Br. E. Clausen (später Leiter des Arbeitsamtes des W. d. Freimaurer) entwickelt seine Anschauungen über geeignete Mittel zur Anregung und Förderung des geistigen Lebens in den  .